

## Inhalt:

## Seite 1 - 2

Rückkehr zur Normalität - Personalrats-  
arbeit nach der Pandemie

Seite 1

Gespräch mit der Leitung der Direktion IX

Seite 1

Mehrarbeit in der Generalzolldirektion

Seite 2

## Rückkehr zur Normalität - Personalratsarbeit nach der Pandemie

Durch das langsame Ausklingen der Pandemie ist auch in der Arbeit des Gesamtpersonalrats eine Rückkehr zur Normalität möglich. Der Vorsitzende des GPR, Thomas Krämer (BDZ) plant in den nächsten Monaten mit den Leitungsebenen der einzelnen Fachdirektionen persönlich ins Gespräch zu kommen. Die mittlerweile zwei Jahre andauernde Ausnahmesituation hat leider den Austausch zu eher alltäglichen Themen deutlich erschwert – waren

doch Leitungsebene und Personalvertretung zu einem großen Teil mit Krisenbewältigung ausgelastet. Die 28. Sitzung des Gesamtpersonalrats fand nach einer Hybridsitzung erstmals wieder als Präsenzveranstaltung statt. Die BDZ-Fraktion ist sich einig, dass Präsenzsitzungen den persönlichen Austausch untereinander fördern und gerade auch für eine erfolgreiche Gewerkschaftsarbeit unabdingbar sind.

## Gespräch mit der Leitung der Direktion IX



Dr. Nolte, Krämer, Dr. Wöhner, von links

Aufgrund der anstehenden Laufbahnprüfungen im mittleren und gehobenen Dienst sowie vielfältiger Eingaben von Beschäftigten, bot es sich an, dass das erste persönliche Gespräch des Vorsitzenden mit der Leitungsebene der Direktion IX in Münster geführt wurde. Deswegen kamen Dr. Rüdiger Nolte, Di-

rektionspräsident der Direktion IX, und die zuständige Referatsleiterin Lehrbereiche, zugleich Prodekanin des Fachbereichs Finanzen, Dr. Annette Wöhner, am 28. April mit Thomas Krämer und dem Berichterstatter des Gesamtpersonalrats für Aus- und Fortbildung Frank Kulling (beide BDZ) in der Liegenschaft der

Direktion IX in Münster - Gescherweg zusammen. In dem gut vierstündigen, konstruktiven Gespräch konnten zahlreiche aktuelle Themen angesprochen und gemeinsame Schwerpunkte für die Zukunft identifiziert werden. Unter anderem wurde die andauernd hohe Belastung der Kolleginnen und Kollegen in der Lehre sowie in der Lehrorganisation angesprochen. Es wurde vereinbart, dass die Leitung der Direktion IX und der Vorsitzende des Gesamtpersonalrats gemeinsam mit den verantwortlichen Fachgebietsleitungen des BWZ (DIX A) Möglichkeiten zur Lösung der Problematik in einer bundesweiten Dienstbesprechung in Münster eruiieren. Passend zu diesem Thema wurde über die anstehende Evaluation der zum Juli 2020 eingeführten Dienstvereinbarung über die Flexible Arbeitszeit in der Lehre (DV FlexA Lehre) gesprochen. Dabei wurden die, dem Gesamtpersonalrat von Lehrenden der Direktion IX mitgeteilten, in der Anwendung der DV FlexA-Lehre aufgetretenen

Umsetzungsschwierigkeiten erörtert. Unter anderem hat sich in der praktischen Anwendung des Regelwerks gezeigt, dass zum Beispiel die Gewährung von Dienstaussgleich durch die „Fremdverplanung“ der Lehrenden infolge der permanent sehr hohen Auslastung der vorhandenen Lehrendenressourcen – einerseits - und der Personalsituation in der Lehre – andererseits - derzeit allenfalls nur noch stark eingeschränkt möglich ist. Resultierend aus der Dienstvereinbarung entstehende Spannungen zwischen der zu erbringenden Arbeitszeit und der innerhalb der Arbeitszeit zu leistenden Arbeitsmengen (Unterrichtsstunden und sonstige Lehrnebenleistungen) werden dabei Gegenstand der oben angeführten gemeinsamen Besprechung sein. Abschließend wurden die aufkommenden Gerüchte über zeitkritische Verzögerungen im Zusammenhang mit der rechtzeitigen Inbetriebnahme des neuen Ausbildungsstandortes für den mittleren Dienst in Erfurt angesprochen. Der

Dienstort Erfurt soll nach der Planung möglichst im August 2022 mit dem neuen Einführungslehrgang beginnen. Der Aufbau des notwendigen Lehrkörpers und der personelle Aufbau der Verwaltung des neuen Standortes sind - auch dank der engagierten und tatkräftigen Arbeit des Aufbaustabes und der insoweit eingebundenen Kolleginnen und Kollegen - weitestgehend abgeschlossen. Der Gesamtpersonalrat begrüßt diese Fortschritte ausdrücklich und weist darauf hin, dass der Standort Erfurt zur Bewältigung der außergewöhnlich hohen Ausbildungszahlen des Einstellungsjahrgangs 2022 auch dringend benötigt wird. Ansonsten könnte die fachtheoretische Präsenzausbildung des neuen Jahrgangs im mittleren Dienst beeinträchtigt sein, da sich sämtliche Ausbildungsstandorte des BWZ (DIX A) mittlerweile am absoluten personellen und räumlichen Kapazitäts- und Auslastungslimit befinden.

## Mehrarbeit in der Generalzolldirektion

Der BDZ-geführte Gesamtpersonalrat hat sich wie angekündigt bereits früh im Jahr mit der Arbeitsbelastung der Beschäftigten befasst. Konkret wurden die Saldenstände der Mehrarbeitskonten (nicht zu verwechseln mit den Gleitzeitkonten) durch den Vorstand ausgewertet. Unsere Analyse ergab bereits mit Stand Ende April einen Gesamtsaldo von ca. plus 5900 Stunden auf den Mehrarbeitskonten der Beschäftigten der Generalzolldirektion. Die Verteilung der Mehrarbeitsstunden auf die einzelnen Direktionen zeigen die großen Herausforderungen dieser Tage:

Corona-Pandemie, Ukraine-Krise, und Aufbau der Direktion X – FIU. Erfreulich ist, dass in der GZD seit der letzten Auswertung in Summe bereits ca. 2900 Stunden abgebaut werden konnten. Diese positive Tendenz muss sich aber im Jahresverlauf verstetigen. Der Gesamtpersonalrat erkennt an, dass es in bestimmten Situationen unausweichlich ist, Mehrarbeit zu leisten, um den Dienstbetrieb aufrecht zu erhalten oder um Krisensituationen zu bewältigen. Es liegt jedoch in der gemeinsamen Verantwortung von Führungskräften und Beschäftigten Wege zu finden, um Belastungs-

spitzen zeitnah abzubauen. Ist dies nicht möglich, so muss geprüft werden, ob und wie den betroffenen Organisationseinheiten mehr Personal zugeführt werden kann oder anfallende Aufgaben neu verteilt werden können. Mehrarbeitsstunden von in der Spitze mehreren hundert Stunden, sind jedoch aus Fürsorgegründen nicht anzustreben und zu tolerieren. Der Gesamtpersonalrat wird gemeinsam mit der Verwaltung in geeigneter Form an nachhaltigen Lösungen zu dieser Problematik arbeiten.